

und Heimat! Es folgen Textproben und gut gegliederte Literaturübersichten z. T. mit Besprechungen aus verschiedenen Gebieten. In dieser Form erscheint sie recht werbewirksam.

In all dem regen und fleißigen Leben, das jetzt auf diesem Teilgebiet buchhändlerischer Werbung herrscht, zeigt sich die Notwendigkeit, jedes dieser Werbemittel seinem besonderen Zwecke anzupassen und immer darauf bedacht zu sein, wie die Werbekraft der Vertriebszeitschrift erhalten und vergrößert werden kann. Das sind Aufgaben, zu denen namentlich auch die Jüngerer des Berufs herangezogen werden sollten. Denn noch auf lange Zeit hinaus wird der beste Werbefachmann für den Buchhandel erst der rechte Werbefachmann sein.

Thielert, Max: Die Renaissance des Buchhandels. Berlin-Pankow, Berliner Str. 86: Max Thielert. 1925. 14 S. 8°. M. — 30.

— **Der Buchhändler Tordelen.** Roman. 1.—3. Tausend. Berlin-Pankow, Berliner Str. 86: Max Thielert. 1925. 227 S. M. 4.—

Eine Streitschrift, die sich gegen die heutige Form und Entwicklung des Buchhandels richtet, und ein Roman, in dem die Erfüllung der Forderungen des Verfassers als Zukunftsbild gezeigt wird. Der Verfasser ist ein Berufsgenosse.

Gewiß ist der Buchhandel nichts Vollkommenes, gewiß ist die Befürchtung nicht von der Hand zu weisen, daß er einmal den Weg der Presse nehmen und Instrument vielgestaltiger politischer und sonstiger Interessen werden kann. Aber daß, wie der Verfasser sagt oder durchblicken läßt, die ganze deutsche Büchererzeugung der »Schriftsteller« nicht sei und der »Urheber« des »Bekennnisbuches« wie eine Art Heiland als Urheber-Selbstverleger erst noch kommen müsse, ist doch eine große Ungereimtheit. Was sind Urheber? »Sie greifen nach den Fesseln aller Verkleidungen der Zeit und reißen sie herunter, gewiß, Sanftheit ist ihre Bier just nicht. Was sie aber auszeichnet, das ist das, daß sie das mißtönende Geräusch der Zeit in Einklang auflösen. Sie gehen auf die Fragen los: Steh, Phantom! Und das Phantom steht. Außerdem werden sie von der Presse aller Richtungen unbedingt totgeschwiegen. Jedenfalls wäre es eine Beleidigung selbst für einen schwachstimmigen Leser, wenn er einen Urheber nicht von einem Schriftsteller unterscheiden könnte.« Was sollen diese Phrasen? Es wird die Schaffung einer Prüfungsstelle für Urheber verlangt. Der Buchhändler der Zukunft soll »Buchanwalt« sein. Der Geist des alten Metternich wird heraufbeschworen, und für den Sortimentier wird eine Amtsbezeichnung: »Buchanwalt« gefunden, für die er sich (warum nicht Buchadvokat?) höchstens bedanken wird. Ich habe selten ein so geringes Verständnis für die Entwicklung und das Wesen des Buchhandels gefunden wie in dieser Schrift, ganz zu schweigen von den Reformvorschlägen, für die der Ausdruck »Ver-schlimm-besserung« noch viel zu gut ist.

Und daneben dieser Roman vom Buchhändler Tordelen. Man sollte es nicht für möglich halten, daß jemand, der den Dingen so merkwürdig gegenübersteht, ein solches Buch schreiben konnte. Thielert hat tatsächlich den Roman des kulturellen Buchhändlers geschaffen, vielleicht im einzelnen noch unvollkommen, aber als Ganzes doch dichterisch eine beachtliche Leistung. Da ist der »Olympier« in seinem Geschäft, der alte Rath, ein Buchhändler im besten Sinne des Wortes, der geschäftstüchtige Büchercaesar und Massenverleger, der sich später bekehren muß; da ist der »Triddelsriß« Frihe Balsam, vor allem aber der ruhige und kundige junge Tordelen, eine prächtige Figur, und da sind noch manche Männer- und vor allem auch Frauen-gestalten in diesem Buchhändlerkreise, die plastisch vor uns hingestellt werden und unsere Sympathie gewinnen; da ist schließlich eine ganze kulturelle Buchhändlerkolonie, die mit offenen Augen und in enger Fühlung mit der Natur frisch und frei, erhobenen Hauptes durchs Leben schreitet. Dabei treten uns Gestalten und Handlung nicht mit aufdringlicher Deutlichkeit entgegen, sondern immer durch eine Art feinen Schleier von Andeutungen. Viel steht zwischen den Zeilen dieses Buches. Es hat allerlei Vorzüge eines guten Romans, ist flüssig geschrieben, spannend und besitzt neben hohem Gemütswert auch das, was man vom Verfasser der Broschüre nicht erwarten sollte — Humor.

Diesen Roman sollte jeder Buchhändler kennen lernen, namentlich der jüngere. Die Broschüre kann er sich schenken.

Kurt Coele.

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftliche Einrichtungen u. Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuches des Deutschen Buchhandels.

Abkürzungen: Ⓢ = Mitglied des B.-B. u. eines anerkannten Vereins — * = Mitglied nur d. B.-B. — Ⓜ = Fernsprecher. — TA.: = Telegrammadresse. — Ⓢ = Bankkonto. — Ⓟ = Postcheckkonto. — † = Mitglied der VAG (Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler, e. G. m. b. H., Leipzig.) — † = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — G. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstages der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung.) — Dir. = Direkte Mitteilung.

19.—24. Oktober 1925.

Vorhergehende Liste 1925, Nr. 248.

† **Abraxas-Verlag** Walter Steinede, Lemgo (Lippe), Bismarckstr. 28. Spez.: Buch-, Mappenwerke, Kunstblätter. Gegr. 27./I. 1924. (TA.: Abraxas Lemgo. — Ⓢ Disconto-Ges., Fil. Lemgo. — Ⓟ Hannover 48 085.) Prokur.: Grete Steinede. Unverlangte Sendungen verboten. Vollständige Auslieferung in Leipzig und vom Verlagssort. Leipziger Komm.: a. Fleischer. [Dir.]

† **Agst, Friedrich**, Dresden. Der Inh. Ⓢ Friedrich Agst ist 17./X. 1925 verstorben. [B. 250.]

† **Baedeker, G. D.**, G. m. b. H., Essen (Ruhr). Dem Max Behner wurde Ges.-Prokura erteilt. [G. 14./X. 1925.]

† **Bäder- u. Verkehrs-Verlag** G. m. b. H., Berlin. Dir. Kurt Herzog ist als Geschäftsf. ausgeschieden. [G. 8./X. 1925.]

† **Bali-Verlag** Berger & Co., Charlottenburg, Königin-Elisabeth-Str. 42. Verlag. Gegr. 18./V. 1925. (Ⓜ Bestend 1661. — Ⓢ Deutsche Bank, Dep.-Kasse E. F., Ritterstr. 48. — Ⓟ Berlin 11 855.) Inh.: Frieda Lewin u. Gertrud Berger. Vollständige Auslieferung in Berlin u. Leipzig. Leipziger Komm.: a. Koehler. [Dir.]

† **Baer, Joseph, & Co.**, Frankfurt (Main). Die Prokura des Max Riberlechner ist erloschen. [G. 15./X. 1925.]

† **Baselt, Fritz**, Frankfurt (Main). Leipziger Komm. jetzt: Simrod. [Dir.]

† **Beutelspacher, Ernst, & Co.**, Inhaber Max Heinzmann, Dresden, erloschen. [Dir.]

† **Böhm, Richard**, Bad Kreuznach, Colonaden Kaiser Wilhelm-Str. 11. Buchhdlg. Gegr. 1./IX. 1924. (Ⓢ Frankfurt [M.] 90 692.) Nachnahmesendungen verboten, sofern nicht spesenfrei. Leipziger Komm.: w. D. Klemm. [Dir.]

† **Brechtische Buch- u. Musikalienh.**, Hameln. Leipziger Komm jetzt: Fernau. [B. 250.]

† **Bücherstube** Hugo Wolf, Langendreer (Westf.), Kaiserstr. 174. Buchh. Gegr. 15./VIII. 1925. (Ⓜ Witten-Ruhr 823. — TA.: Bücherstube. — Ⓢ Sparkasse d. Aemter Langendreer-Berne, Nebenst. Berne b. Bochum. — Ⓟ Dortmund 31 467.) Inh.: Hugo Wolf. Leipziger Komm.: w. Haessel. [Dir.]

† **Der Bücherwinkel** Buch- und Kunsthandlung Alexander Wolfram, Hamm (Westf.), Bahnhofstr. 18. Gegr. 13./VIII. 1925. (Ⓜ 1364. — Ⓢ Deutsche Bank, Zweigst. Hamm. — Ⓟ Dortmund 3746.) Leipziger Komm.: w. Fleischer. [Dir.]

† **Buchhandlung am Fürstenplatz**, Dresden-N., Striebsener Str. 42. Buchh. u. Antiq. Gegr. 1./IX. 1925. (Ⓢ Direction der Disconto-Gesellschaft.) Inh.: Verta Tegge u. Annie Korn. Leipziger Komm.: w. Fleischer. [Dir.]

† **Buchhandlung u. Buchdruckerei** Rudolf Hohmann, Heiligenstadt (Gichsfeld), Untere Altstadt 23. Buch-, Musik- u. Landh. Buchdr. Gegr. 17./VII. 1837. (Ⓜ 339. — 7—8. — TA.: Druckerei Hohmann Heiligenstadt. — Ⓢ Kreissparkasse. — Ⓟ Erfurt 24 848.) Inh.: Rudolf Hohmann. Leipziger Komm.: w. R. Hoffmann. [Dir.]

† **Buchholz & Diebel**, Troppau, in Konkurs. Koehler ist nicht mehr Komm. [Dir.]

† **Calpe Compañia Anónima de Libreria Publicaciones y Ediciones**, Madrid (Spanien), Rios Rosas 24. Verlags- u. Sortbh. Hauptverlagswerke: Enciclopedia España, Diccionario de la Lengua Española de la Real Academia Española, Clasicos Castellanos, Coleccion Universal. Gegr. 1./VII. 1918. (TA.: Calpe Madrid. — Ⓢ Banco de España; Banco de Bilbao.) Generaldirektor: Nicolás Ma. de Urgoito. Prokur.: Aurelio Diez Mathieu u. Manuel Olarra Garmendia. Vollständige Auslieferung in Leipzig. Leipziger Komm.: a. w. Wagner. [Dir.]